



Testhörer gesucht!

Testen Sie kostenlos das neueste Minihörsystem **PURE** von Siemens und unseren großen Service!



Ihr Hörladen-Team in Michelstadt

69115 Heidelberg
Kurfürstenanlage 9
06221-33 747-0

69412 Eberbach/N.
Luisenstraße 12
06271-22 92

64743 Beerfelden
Brunnengasse 12
06068-941 941

64720 Michelstadt
Untere Pfarrgasse 13
06061-922 807



Elke Franke Meisterbetrieb

www.der-hoerladen.com



Bembelsänger-Fastnacht

Einer der Höhepunkte bei den bunten Abenden der Bembelsänger am vergangenen Wochenende waren die "Puppenspieler" (Bericht im Innenteil)

50% RABATT
auf alle unsere
Brillenfassungen
und Sonnenbrillen.
gültig bis 27.02.2010

**1 Paar Gleitsichtgläser
gehärtet + SET 269,- €**



Optik Service libal

Friedrich-Ebert-Str. 83/85 64120 Michelstadt Tel. 06061/965218

**1 Paar Einstärkengläser
gehärtet + SET 1.5 €79,-
1.6 €99,-**

**NEU IN MICHELSTADT
unter dem
CITY-HOTEL
MARK MICHELSTADT**



AKTION:

KOSTENLOSE HAUTANALYSE

Modernste Technik hilft uns die ideale Pflege für Ihren Hauttyp zu finden. Bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie nach der Hautanalyse einen Rabatt von **10%** auf jedes Pflegeprodukt, das Sie bei uns kaufen! (Aktion gültig bis 06. März 2010)

Werner-von-Siemens-Str. 14 • 64711 Erbach
Telefon: 06062 - 260 602



Aus dem Inhalt

Terminkalender	Seite 2
Wir gratulieren / Standesamtliche Nachrichten	Seite 2
Kirchliche Nachrichten	Seite 6
Wichtige Rufnummern	Seite 9
Öffnungszeiten	Seite 10
Bereitschaftsdienste	Seite 11

Terminkalender

Freitag, 19. Februar 2010
Papiersammlung in Mossautal
Montag, 22. Februar 2010
Restmüllsammlung in Mossautal
Dienstag, 23. Februar 2010, 14.00 Uhr
Informationsnachmittag mit dem Thema „Patientenverfügung - Betreuungsverfügung“ mit Fachreferent Heinz Groß im Jugendhaus Hiltersklingen (Veranstalter: VdK Marbachtal)
Dienstag, 23. Februar 2010, 19.00 Uhr
Streckendurchgang der Atemschutzgruppe der FFW Mossautal in Erbach
Mittwoch, 24. Februar 2010
Biomüllsammlung in Mossautal
Samstag, 27. Februar 2010, 20.00 Uhr
Jahreshauptversammlung der Helfer-vor-Ort Mossautal e.V. im Gasthaus „Zur Schmelz“

Wir gratulieren

19. Februar
Margarethe Jäger
Hiltersklingen, Fürther Straße 41
85 Jahre

19. Februar
Horst Schäfer
Ober-Mossau, Hauptstraße 1
75 Jahre

19. Februar
Günther Schuhmann
Unter-Mossau, Ortsstraße 69
70 Jahre

20. Februar
Berta Schneider
Unter-Mossau, Außenliegend 3
90 Jahre

21. Februar
Herta Rotsch
Hiltersklingen, Fürther Straße 21
86 Jahre

21. Februar
Dieter Schuhmann
Unter-Mossau, Ortsstraße 115
72 Jahre

23. Februar
Franz Wondrak
Ober-Mossau, Hauptstraße 27
78 Jahre

23. Februar
Werner Stahl
Hüttenthal, Geisbergweg 25
75 Jahre

23. Februar
Hannelore Hellmich
Hiltersklingen, Am Kirchweg 8
74 Jahre

24. Februar
Johann Gebhard
Ober-Mossau, Am Kirchberg 35
75 Jahre

Impressum

mossautal aktuell

Amtliches Bekanntmachungsorgan der Gemeinde Mossautal mit den Ortsteilen Gütersbach, Hiltersklingen, Hüttenthal, Ober-Mossau, Unter-Mossau

Das Mitteilungsblatt mossautal aktuell erscheint wöchentlich jeweils freitags und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

Herausgeber, Druck und Verlag: VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim, Telefon 09191/7232-0. Ph.G.: E. Wittich

Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Bürgermeister Willi Keil, Ortsstraße 124, 64756 Mossautal;

Verantwortlich für den sonstigen redaktionellen Inhalt und den Anzeigenteil:

Peter Menne in VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG.

Im Bedarfsfall Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil. – Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. – Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

24. Februar
Rita Kahraß
Unter-Mossau, Ortsstraße 127
71 Jahre

26. Februar
Marie Back
Ober-Mossau, Am Kirchberg 29
79 Jahre

Goldene Hochzeit am 26. Februar 2010:
Hildegard und Paul Karolewicz, Hiltersklingen, Fürther Straße
21

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Mahnung

Der KommunalService Oberzent weist alle Abgabepflichtigen darauf hin, dass folgende Abgaben fällig wurden:

15.02.2010 1. Rate Gewerbesteuervorauszahlungen
15.02.2010 1. Rate Grundbesitzabgaben (Grundsteuer,
Wasser, Kanal, Müll)

Die Zahlungspflichtigen werden aufgefordert, die Rückstände bis spätestens **01. März 2010** auszugleichen.

Die Bekanntmachung der Fälligkeiten im öffentlichen Gemeindeblatt gelten offiziell als Erinnerung. Wir weisen darauf hin, dass nach Ablauf der Frist das Mahnverfahren eingeleitet wird.

Benutzen Sie bitte das Abbuchungsverfahren. Hierdurch ist sichergestellt, dass jeweils zur Fälligkeit die Zahlungen ohne weiteres eigenes Zutun geleistet werden und sich mögliche Mahnverfahren erübrigen.

Wir weisen darauf hin, dass am 01. März 2010 die Hundesteuer für das laufende Jahr fällig wird.

Aus dem Rathaus

Telefonsprechstunde für landwirtschaftliche Betriebe

Das Amt für den ländlichen Raum (ALR) in Reichelsheim teilt mit, dass die Unterlagen für den Gemeinsamen Antrag „Flächen“ 2010, sowohl in Papierform als auch die CD's bis Mitte März 2010 von zentraler Stelle versandt werden. Die Anträge können per Post beim ALR eingereicht oder persönlich abgegeben werden. Wenn bei der Antragsbearbeitung der Posteingänge Unklarheiten auftreten, setzen sich die Bearbeiterinnen und Bearbeiter mit den Antragstellern in Verbindung. Beratungstermine mit den Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern können bei Herrn Rabenstein, Tel. 06164/505-54, vereinbart werden. Bei frühzeitiger Terminvereinbarung ist eine persönliche und ausführliche Beratung gewährleistet.

Für Auskünfte und Beratungen ist - wie auch im Vorjahr - eine Telefonsprechstunde bei Frau Diehl, Tel. 06164/505-33, Frau Sliwa, Tel. 06164/505-16, Frau Hölschke, Tel. 06164/505-76, sowie bei Herrn Schnell, Tel. 06164/505-35, eingerichtet, und zwar montags bis donnerstags in der Zeit von 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr, am Dienstleistungsdonnerstag zusätzlich bis 17.30 Uhr.

Messung der Öl- und Gasheizungsanlagen/Reinigung der Schornsteine

Ab ca. dem 22. Februar 2010 wird in folgenden Ortsteilen die wiederkehrende Messung der Öl- und Gasheizungsanlagen und Reinigung der Schornsteine von dem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister und Gebäudeenergieberater (HWK) Steffen Frankenberg und seinem Mitarbeiter Thomas Linke in folgender Reihenfolge vorgenommen: Ober-Mossau, Unter-Mossau, Hüttenthal, Güttersbach und Hiltersklingen. Terminangaben in Einzelfällen sind zu beachten.
Steffen Frankenberg
Bez.-Schornsteinfegermeister
Gebäudeenergieberater (HWK)
Sandheckenweg 2
64823 Groß-Umstadt
Fon 0 60 78/9 18 00 60
Fax 0 60 78/9 18 88 16
schornsteinfeger-frankenberg@freenet.de

Die Bezirksschornsteinfegermeister im Odenwald informieren

Zum Jahreswechsel hat sich für die Haus- und Wohnungsbesitzer einiges geändert. Wegen der neuen Kehr- und Überprüfungordnung, die für ganz Deutschland gilt, müssen die Bezirksschornsteinfeger die Gebührenordnung anpassen. Deshalb weisen die Rechnungen künftig sogenannte „Arbeitswerte“ aus, wie man das aus anderen Arbeitsbereichen kennt. In Haushalten, in denen „feste Brennstoffe“ verfeuert werden, ist der Arbeitsaufwand höher und somit auch die anfallenden Gebühren. Diese Anpassung entspricht nun dem getätigten Aufwand. Nach § 1 des Schornsteinfeger-Handwerkgesetzes ist der Eigentümer verpflichtet, die dort bezeichneten Aufgaben von einem Schornsteinfeger gemäß Verordnung durchführen zu lassen. Das Geld ist jedoch gut investiert, denn der Schornsteinfeger bringt aktiven Brand- und Umweltschutz. Nur bei regelmäßiger Kontrolle sind Feuerungsanlagen wirklich sicher, weil sich Brand- und Vergiftungsgefahren frühzeitig erkennen und beseitigen lassen. Außerdem kann der Schornsteinfeger Energiekosten erheblich verringern. Seine fachkundige und neutrale Beratung sorgt für geringeren Energieverbrauch und weniger Schadstoffausstoß.

Die Bezirksschornsteinfeger im Odenwald, sowie der Landesinnungsverband der Schornsteinfeger (Tel. 06622-6063) informieren gerne über ihr breites Dienstleistungsspektrum, Energiesparmöglichkeiten und die neue Gebührenordnung. Weitere Infos unter: www.bmwi.de (Dokumentation Nr. 582)

Ortsbeirat Ober-Mossau

Einladung zur Ortsbeiratssitzung am 22. März 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sie werden hiermit zu einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Ober-Mossau am **Montag, dem 22. März 2010, um 20.00 Uhr, im Gasthaus „Zum Ross“ in Ober-Mossau** recht herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Ortsvorstehers
2. Unterhaltungsmaßnahmen Friedhof
3. Straßensanierung L 3260 Oberdorf
4. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen
Reinhard Kübler, Ortsvorsteher

Zeltmöbelverleih

Die Jahreshauptversammlung der Zeltmöbelgemeinschaft Mossautal findet am Montag, dem 1. März 2010, im Café Marbachtal im Ortsteil Hüttenthal statt; Beginn: 20.00 Uhr.

Um Überschneidungen beim Zeltmöbelverleih zu vermeiden, ist der Bedarf der von den Vereinen im Kalenderjahr 2010 benötigten Zeltmöbel bis zum Beginn der JHV dem Geschäftsführer Heinz Eckhard, Unter-Mossau, **schriftlich** anzuzeigen.

Die nicht an der Zeltmöbelgemeinschaft beteiligten Vereine wollen ihren Bedarf ebenfalls bis zum Beginn der JHV schriftlich anmelden. Beitritte von weiteren Vereinen zur Zeltmöbelgemeinschaft durch Erwerb von Anteilen sind im Rahmen der bestehenden Vereinbarungen weiterhin möglich und sind ebenfalls bis zum Beginn der JHV schriftlich zu beantragen.

Nähere Auskünfte über die bestehenden Vereinbarungen erteilt auf Wunsch Ernst Kollmer, Hiltersklinger Weg 29, Unter-Mossau, Tel.: 06062 - 3798.

Patientenverfügung -

Betreuungsverfügung

Informationsnachmittag

Für alle Fragen rund um dieses Thema wird Ihnen am Dienstag, dem 23. Februar 2010, um 14.00 Uhr, im Jugendhaus in Hiltersklingen als Fachreferent Herr Heinz Groß zur Verfügung stehen. Zu dieser kostenlosen Veranstaltung lädt Sie herzlich ein der VdK Marbachtal.

Jahreshauptversammlung

der HvO Mossautal e.V.

Hiermit laden wir zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung der Helfer vor Ort Mossautal e.V. am Samstag, den 27. Februar 2010 um 20.00 Uhr in die Gaststätte Zur Schmelz, Obere Siegfriedstr. 20, Mossautal (B460) ein.

Tagesordnungspunkte

- Top 1 Begrüßung
- Top 2 Bericht des Vorsitzenden/Einsatzabteilung
- Top 3 Bericht der Kassiererin
- Top 4 Bericht der Kassenprüfer
- Top 5 Entlastung des Vorstandes
- Top 6 Anschaffungen / Übergabe AED
- Top 7 Termine 2010
- Top 8 Verschiedenes

Über Ihr kommen würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

Alter schützt nicht vor Narretei

OBER-MOSSAU. Dass Alter nicht vor Narretei schützt, ist eine Binsenwahrheit. Dass aber Narretei sehr wohl vor dem Altern schützen kann, stellten die Odenwälder Landsenioren im Verlauf ihrer fastnachtlichen Prunksitzung in Ober-Mossau unter Beweis. Wenn auch bei den ausnahmslos im so genannten dritten Lebensabschnitt stehenden Akteuren und Akteurinnen die Beine nicht mehr so hoch fliegen, so war die stimmungsvolle Seniorenfastnacht doch ein Leckerbissen vornehmlich fürs Hirn und die Ohren. Unter der Regie von Sitzungspräsident Peter Miksch (Elsbach) und Zeremonienmeister Rudi Friedrich (Ober-Mossau) ging es stimmungsvoll durch das Programm.



V.L.: Rudi Friedrich, Reinhold Flath als angehender Kurgast und Peter Miksch.

Für die musikalische Begleitung sorgte routiniert wie immer Erich Süßner (Bad König). Eröffnet wurde das Spektakel von den Bembelsängern „Willäm un Kall“ (Gammelsbach und Affolterbach) mit ihrem selbstverfassten Fastnachtsschlager „Mir lege die Händ net in de Schoss, in Mosse is immer was los“! Danach stieg die hoch betagte Marie-Luise Hartmann aus Michelstadt in die Bütt. Mit ihren Erlebnissen anlässlich eines Krankenhausaufenthaltes brachte sie das närrische Volk gleich zu Anfang auf die richtige Betriebstemperatur. Weiter ging das Spektakel mit dem Mossauer Fastnachts-Urgestein Hans Haag. Einmal im Leben wollte er Sieger sein und hatte schnell die Lacher auf seiner Seite. Später glänzte er nochmals in einer Doppelrolle als närrischer Masseur bzw. Masseurin. Reine Freude verbreitete danach Hilde Weimar (Finkenbach) mit ihrem Nachweis, dass erst mit 70 Lenzen das Leben so richtig pulsiert. Als echter Star der Landseniorenfastnacht brilliert seit Jahren Irmgard Eilers (Brombachtal). Fernsehreif in freier Rede verkündete sie Weisheiten zum Schmunzeln und Nachdenken, denn „Enkelkinder würden wohl nicht geboren, gäbe es keine Senioren“. Ebenso souverän schwärmte sie im zweiten Teil „vom Traum des großen Glücks“. Irmgard Schimpf (Kimbach) und Irmgard Hofmann (Vielbrunn) setzten mit einer Paraderolle als Kaffeetanten einen weiteren Leckerbissen. Ein fester Bestandteil der Landseniorenfastnacht ist seit Jahren der aus Flörsheim-Wicker angereiste Karl Staab. Zum einen brillierte der auch bei den „Mombacher Bohnebeitel“ Aktive mit seinen unglaublichen Erlebnissen bei einem Opernbesuch und später mit einer ausgefeilten Parodie auf den Schlagersänger Heino, ehe er zum Schluss das eindeutige Fazit zog: „Ohne Worscht un ohne Woi, gäin die Landseniore oi!“

Auch im zweiten Teil sorgten die Bembelsänger mit witzigen Moritaten nochmals für Spaß und Gelächter. Danach setzte Reinhold Flath (Hassenroth) mit eigenartigen Erlebnissen auf der Bus- und Bahnfahrt zu seinem Kurort in der Nähe von Passau einen ebenso großartigen Glanzpunkt wie Paul Kaufmann (Ober-Mossau) mit seinem vom Sperrmüll geholten Fahrrad. Seit er mit diesem Vehikel unterwegs ist, kann er bei jedem Stau auf den Bürgersteig wechseln. Mit Stimmungsliedern und Schunkelwalzer läutete Erich Süßner nach einem von Höhepunkten geprägtem Programm das große Finale ein, in dessen Verlauf es mehr als deutlich wurde, dass auch Senioren im vorgerückten Alter frohge-laut und ausgiebig feiern können.



V.L.: Zeremonienmeister Rudi Friedrich, Hans Haag als Masseurin und Sitzungspräsident Peter Miksch.

Text und Fotos: Johann Heim

Bembelsänger-Fastnacht

DVD

Die DVDs der bunten Abende der Bembelsänger sind ab sofort zum Preis von 22,— EUR erhältlich; Bestellungen nehmen Adolf und Edith Schork, Tel.: 06061 2176, entgegen.

Dank

Die Bembelsänger bedanken sich recht herzlich bei allen Mitwirkenden, die zum Gelingen der beiden bunten Abende beigetragen haben. Ferner bedanken sich die Bembelsänger bei einem hervorragenden Publikum an beiden Abenden.

HVO: Interessierte herzlich eingeladen

Am Donnerstag, dem 04. März 2010, trifft sich die Einsatzgruppe der Helfer vor Ort Mossautal um 19:30 Uhr im Feuerwehrhaus Hiltersklingen. Wer sich aktiv an der Einsatzabteilung beteiligen möchte, oder wer sich für die Arbeit der Helfer vor Ort interessiert ist herzlich eingeladen.

Anna Brand wurde 80 Jahre alt

Am 12. Februar konnte Frau Anna Brand, Ober-Mossau, Am Kirchberg 22, ihren 80. Geburtstag feiern. Neben zahlreichen Gästen kam auch Bürgermeister Willi Keil zum Gratulieren.



Bembelsänger-Fastnacht

Die „Influenza Porki“, die Mossemer Schweinegrippe, kursierte am Faschingswochenende durch den Saal des Gasthauses „Zur Krone“ in Unter-Mossau, als die Bembelsänger (Adolf Schork, Jürgen Ninger, Eckhard Eichler, Reinhold Trautmann) dort zu ihren beiden Karnevalssitzungen aufspielten.

Gewohnt witzig und souverän führte Volker Rein als Moderator durch das kurzweilige Unterhaltungsprogramm. Besonderen Anlass zum Feiern hatte er neben Zeremonienmeister Rudi Friedrich und Bandmitglied Jürgen Ninger, die in diesem Jahr alle zum zwanzigsten Mal auf der Krone-Bühne standen. Adolf Schork feierte seine 25. Bembelsänger-Fastnacht. Neben ihren altbekannten Heimatliedern wussten die Bembelsänger bei ihren beiden Auftritten mit einem neuen Alpaka-Song zu Ehren des Bürgermeisters und Gastauftritten eines italienischen Gondolieres (Manfred Arras) und des Mochtägern-Politikers Horst Schlämmer (Volker Rein) zu überzeugen. Rückversetzt in Abba-Mania der siebziger Jahre sorgten die Tanzmäuse mit ihrer schwungvollen Interpretation bekannter Hits der schwedischen Kultband für den ersten Showakt der Abende. Einstudiert haben die Choreographie Silke Christmann, Simone Krämer und Bianca Miedtke-Berlieb. Ein Loblied auf die Männerwelt sprach der „schöne Klaus“. In einer klassischen Bütt berichtete die wandelnde Schönheit über den Neid der anderen. Schwungvoll, gekürt von einer Welle des Publikums, ging das Güttersbacher Gardéballett an den Start (Choreographie: Sylvia Schmidt), ehe Jürgen Kredel in seinem Sketch „Geh doch“ in atemberaubender Manier das aus der Fernsehwerbung bekannte und leicht cholerische HB-Männchen wieder aufleben ließ. Mit Mama und Lalla betrat „die kloa Girreschbochern, die sou schei bäbbele kann“ die Bühne. Silke und Lara Christmann erörterten im Zwiegespräch grundlegende Fragen nach der Verunglimpfung der Muttersprache oder des „Mister Burger King“. Neben der problembehafteten „Wetten, dass... - Aufgabe“ 25 Postautos an der Farbe zu erkennen, bekam Zeremonienmeister Rudi Friedrich aus gegebenem Anlass das Goldene Ehrenplätzchen überreicht. Hase und Jäger spielte anschließend das Männerballett, das von Edith Schork perfekt auf die tänzerische Herausforderung eingestellt wurde.



Männerballett

Das Show-Dance-Ballett der Hiltersklinger Ulker sorgte mit seiner Eigeninterpretation in Coyote-Ugly-Manier für Westernstimmung im Saal, bevor mit Klaus Fideler und Werner Hanstein zwei Mitglieder des RCC Rossdorf die Lacher auf ihrer Seite hatten.



Sketch, von links: Werner Hanstein und Klaus Fideler

Egal ob rostende Baumwolle, der erfolgreiche Bibelverkauf oder ein Arztbesuch - ihr bunter Sketchemix kam beim Mossauer Publikum besonders gut an. Eine feste Institution bei der Bembelsänger-Fastnacht ist die von Mona Schneeberger trainierte Lollipops-Tanzgruppe, die auch in diesem Jahr wieder begeistern konnte. Adi (Adolf Schork) und die Handpuppe Flocki, amüsierten sich in abwechslungsreichen Diskussionen über so manchen Ortsbürger und beschäftigten sich mit der aktuellen Streusalzmisere, fliegenden Hunden bei Eintracht-Spielen, der Schneeflocke, die nie den Boden erreicht und spanischen Delikatessen.



Flocki und Adi (Adolf Schork)

Ein Highlight der Fastnacht stellte der letzte Akt vor dem Finale dar. Puppenspieler mit ihren menschlichen Marionetten legten zu verschiedenen Musikrichtungen, egal ob deutscher Schlager oder griechischer Sirtaki, eine flotte Sohle aufs Parkett und zogen die Narren im Saal zum Abschluss des rund fünfstündigen Programms in ihren Bann, so dass auch hier eine erneute Zugabe natürlich nicht fehlen durfte. Einstudiert wurde der aufwendige Akt von Ulla Eichler.

Vogelschutzgruppe Marbachtal

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Am Freitag, dem 12. März 2010, findet um 20.00 Uhr im Café Marbachtal die Jahreshauptversammlung der Vogelschutzgruppe Marbachtal statt, zu der wir herzlich einladen.

1. Begrüßung
2. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
5. Wahl eines Kassenprüfers
6. Grußworte und Ehrungen
7. Verschiedenes

Wir würden uns freuen, wenn wir recht viele Mitglieder begrüßen dürften.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Neff

1. Vorsitzender

Kirchliche Nachrichten

Ev. Kirchengemeinden Güttersbach und Mossau

Freitag, 19.02.

19.00 Uhr Freitagsgebet in der Güttersbacher Kirche

Sonntag, 21.02., Pfr. Bernd Fetzer

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Güttersbach

Dienstag, 23.02.

16.00 Uhr Konfirmandenunterricht

Freitag, 26.02.

19.00 Uhr Freitagsgebet in der Güttersbacher Kirche

Sonntag, 28.02.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen und Abendmahl in Mossau

Sonntag, 07.03.

10.00 Uhr Gottesdienst in Güttersbach

Montag, 08.03.

14.30 Uhr Spielenachmittag im Generationenhaus mit Frau Nieratzky

Veranstaltungen und Ankündigungen:

Am 22.02 sind alle Helfer des letzten Jahres ins Generationenhaus eingeladen!

Viele sind es, die mit Rat und Tat geholfen haben, dass auch das letzte Jahr ein wichtiges und gutes Jahr für unsere Kirchengemeinden war. Wir sind stolz, dass wir auf ca. 50 Menschen blicken dürfen, die uns tatkräftig unterstützt haben. Eine Vegetarierin, die Wurst verkaufte, ein Gebetskreis der seine Hände nicht nur zum Beten bereitstellte, ein Kerweclub, der bei uns die Versorgung sicherstellte. Ungewöhnliches ist dabei zusammengelassen und wir sagen laut und deutlich: Danke!

„Kreativwerkstatt Martina Hierath“ am 27. Februar 2010 von 14.30 - 17.30 Uhr im Generationenhaus Güttersbach

Am Samstag den 27. Februar wird Martina Hierath für alle Kinder von 8 Jahren an, einen Kurs zur Verschönerung von T-Shirts anbieten. Glitzerstein machen ein normales Shirt zu einem „Hingucker“. Ab 14.30 Uhr wird gearbeitet und gelacht. Anmeldungen erbeten unter 06061/3994 beim Gemeindebüro.

Am 28.03 feiern wir die Eröffnung des Pfarrhauses Mossau als Gemeindehaus!

Pünktlich zum Frühlingsanfang werden wir die Pforten für das Pfarrhaus Mossau öffnen. Unter dem Motto „Der Frühling verleiht uns Flügel!“ werden wir den Tag gestalten. Sie dürfen gespannt sein.

Spielenachmittag im Generationenhaus am 08. März 2010 um 14.30 Uhr

Am 08. März 2010 treffen sich wieder Männer und Frauen zum Spielenachmittag im Generationenhaus Güttersbach. Ein schöner Nachmittag erwartet sie. Gretel Nieratzky kümmert sich um ein schönes Umfeld und heißt sie um 14.30 Uhr willkommen.

Danke an „Al Dente“

Die Kirchengemeinde Güttersbach bedankt sich recht herzlich bei „Al Dente“ für die großzügige Spende aus dem Weihnachtsmarkt. Wir werden die 3 Kinder- und Jugendarbeit damit unterstützen.

Geschirr und Küchenutensilien gesucht!

Für unsere neue Küche und für die Bewirtung im „Pfarrhaus Mossau“ suchen wir dringend Geschirr und Küchenutensilien. Bitte setzen sie sich mit unserem Pfarrbüro (06061/3994) in Verbindung.

Kath. Pfarramt St. Sophia in Erbach/Odw.

Pfarrer Heinz Kußmann

Pfarrbüro: Telefon 06062-3414, Fax 06062-1251

Mo., Di., Mi., 10:00 - 12:00 Uhr, Fr. 14:30 - 17:30 Uhr

E-mail: stsophia@gmx.de

www.bistum-mainz.de/erbach-st-sophia

Gottesdienste und Veranstaltungen

Samstag, 20.02.

17:00 Uhr Bücherei ist geöffnet bis 18:00 Uhr

17:30 Uhr Beichtgelegenheit bis 17:50 Uhr

18:00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 21.02., 1. Fastensonntag

09:30 Uhr Eucharistiefeier

09:30 Uhr Kinderwortgottesdienst

09:30 Uhr Bücherei ist geöffnet bis 11:30 Uhr
 15:30 Uhr Kommunionfeier Haus „Hubertus“
 16:00 Uhr Gottesdienst in portug. Sprache
 18:00 Uhr Fastenandacht

Montag, 22.02., Kathedra Petri

09:00 Uhr Bibfit = Kindergarten + Bücherei
 19:30 Uhr Besuchsdienstkreis

Dienstag, 23.02.

18:00 Uhr Eucharistiefeier
 20:00 Uhr Kreuzbund Mümlingtal

Mittwoch, 24.02., Hl. Matthias

09:00 Uhr Eucharistiefeier
 09:30 Uhr Spielgruppe im Palais
 10:00 Uhr Bücherei ist geöffnet bis 11:30 Uhr
 15:30 Uhr Bücherei ist geöffnet bis 17:00 Uhr
 19:30 Uhr Kirchenchor

Donnerstag, 25.02.

09:00 Uhr Bibfit = Kindergarten + Bücherei
 15:00 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Treffen der Senioren, Palais
 15:30 Uhr Kommunionfeier Haus „Wildpark“
 19:30 Uhr Kreuzbund Erbach/Odw.

Freitag, 26.02.

09:00 Uhr Eucharistiefeier
 09:00 Uhr Bibfit = Kindergarten + Bücherei
 19:00 Uhr KLJB-Treffen im Jugendraum
 19:30 Uhr Kreuzweggebet in portug. Sprache
 26.-28.2. Kommunionkinder-Wochenende (Miltenberg)

Öffnungszeiten der Kath. Öffentlichen Bücherei und des Mediendepots der Arbeitsstelle für Religionspädagogik, Mainz

Samstag17:00 Uhr bis 18:00 Uhr
 Sonntag09:30 Uhr bis 11:30 Uhr
 Mittwoch10:00 Uhr bis 11:30 Uhr
 und15:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Flohmarkt

Sie wohnen in Mossautal und haben etwas zu verschenken oder wollen etwas tauschen, das noch einen gewissen Wert hat? Oder haben Sie eine kostenfreie Dienstleistung anzubieten? Wir veröffentlichen dies gerne an dieser Stelle unter Angabe Ihrer Anschrift oder Telefonnummer.

Natur, Kultur, Geschichte

Hessen wird Schmucker

Sieben Mal Edelmetall der DLG

(PWS) Für die Privat-Brauerei Schmucker beginnt auch dieses neue Jahr mit einer hervorragenden Neuigkeit. Alle sieben zur Prüfung eingereichten Bierspezialitäten wurden von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) mit Edelmetall ausgezeichnet. So erhielten die Sorten Schmucker Meister Pils, Bio-Pils, Hefeweizen hell, Kellerbier und Rosébock jeweils die Goldmedaille, Privat-Export und Schwarzbier bekamen die Silbermedaille. Zu diesem Ergebnis gratuliert die Privat-Brauerei Schmucker mit ihrem Geschäftsführer Willy Schmidt dem Braumeister Klaus Monitzer mit seinen Brauern.
 Jetzt ist die Brauerei Schmucker gespannt, ob es auch wieder für den Besten in Hessen, ausgezeichnet mit dem Bundesehrenpreis, reicht.



Ein Jubilar mit 50-jähriger

Beständigkeit und Loyalität

Mitarbeiterfeier der Privat-Brauerei Schmucker in Haisterbach

(PWS) Zur Mitarbeiterfeier hatte die Privat-Brauerei Schmucker in das Gasthaus "Odenwälder Bauernstube" nach Haisterbach eingeladen. Geschäftsführer Willy Schmidt begrüßte die vielen Mitarbeiter, die der Einladung gefolgt waren, darunter auch Teilnehmungsmanager Marcel Metzmeier, vormals Marcel Müller (BHI-Fürstenberg-Brauerei, Donaueschingen). Der Geschäftsführer erinnerte an die alten Beziehungen zur Wirtsfamilie Weiß, denen er seinerzeit Erbacher Bier verkauft habe und nunmehr Schmucker Bier. In seinem geschäftlichen Rückblick stellte er fest, dass das Jahr 2009 ein anstrengendes Jahr gewesen ist, man habe aber alles in allem sehr gut und erfolgreich abgeschlossen. Das angepeilte Ergebnis sei sogar übertroffen worden. Dass erfreulich gearbeitet wurde, sei der Leistung aller Beteiligten zu verdanken. Nicht alles sei indessen eine gute Entscheidung gewesen. Es gehe dabei aber immer wieder um die Absicherung von Arbeitsplätzen, diese hätten bei allen Überlegungen immer im Vordergrund zu stehen. Vor vier Jahren habe man noch eine negative Bilanz ziehen müssen, in zweieinhalb Jahren aber habe man die weniger erfreuliche Entwicklung umdrehen können, jetzt sei man im positiven Bereich angekommen. Dafür bedankte sich Willy Schmidt bei all seinen Mitarbeitern. Auch beim Absatz der Produkte sei man erfolgreich gewesen, was nicht zuletzt durch neue Mitarbeiter im Verkauf im Rhein-Main-Neckar-Raum erzielt werden können. „Wir haben eine gute Verkaufsmannschaft“, so der Geschäftsführer wörtlich. Einige innerbetriebliche Strukturen seien geändert worden, dadurch habe man 400.000 Euro einsparen können unter anderem in der Logistik durch Insourcing. Jeder LKW werde wieder von eigenen Mitarbeitern gefahren, das sei als ein Stück Vertrauen in den Betrieb zu werten. „Die Marke Schmucker hat alles, um den Weg erfolgreich zu gehen, do Schmidt. Was er sich weiterhin wünsche? - Gute Teamarbeit zwischen Vertreter und Fahrer und enger Kontakt zu den Kunden, kurzum, einen erfolgreichen Außendienst. „Wir wollen das Jahr 2010 nutzen, um als Team noch besser zu werden, besser als andere“, fügte Schmidt hinzu. „Seien Sie freundlich zueinander“ und „Schmucker ist ein toller Laden, wir wollen alle immer besser werden, wir haben alle Chancen“, waren weitere Feststellungen des Geschäftsführers. Auch die Personalratsvorsitzende Anne Heilmann begrüßte die Brauerei-Mitarbeiter und lobte die gute Zusammenarbeit in der Brauerei und sprach von einer großen, guten und gewachsenen Gemeinschaft. Das sei auch notwendig, denn „Wir ziehen alle an einem Strang“, so Heilmann. - Musikalisch umrahmt wurde die Mitarbeiterfeier von Martin Fischer, dem „DJ-Mosse“.

Eine Überraschung gab es für den längsten Mitarbeiter der Brauerei. Er war zwar nicht permanent in der Brauerei beschäftigt, sondern immer nur hin und wieder. Er fing in den frühen fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts als „Aushilfsarbeitskraft“ an, zuerst als Schüler in den Schulferien, dann als Student in den Semesterferien, dann als Initiator einer Ausstellung anlässlich des Jubiläums der 225-jährigen Firmengeschichte im Jahr 2005 und immer wieder als Chronist der Privat-Brauerei Schmucker und als deren Mitarbeiter in den Medien. Er begleitete Ehrungen, Auszeichnungen, Jubiläen und Verabschiedungen der Mitarbeiter, Braugerestschauen, Einweihungsfeiern und Übergabeveranstaltungen, Produktvorstellungen, unter anderem in Athen, Sudhausfesten in der Erlebnisbrauerei Sudhauschenke, Rentnertreffs, Ausflugsfahrten und Projektarbeiten der Schüler des Überwald-Gymnasiums in Wald-Michelbach, die dreimal hintereinander mit dem Umweltpreis der Privat-Brauerei Schmucker ausgezeichnet wurden. Bei keinem der vielen Bockbier-Anstiche, Betriebsveranstaltungen und -fahrten, Sommerfestivals, Musikfesten oder anderen Großveranstaltungen der Privat-Brauerei (zuletzt Veranstaltungen des Hessischen Rundfunks „Maiwanderung“ und „Mein Verein“) hat er gefehlt. Gelegentlich ist er auch für Führungen eingesprungen. Er hat eine Broschüre über die Etikettengeschichte der Brauerei und eine Familiengeschichte der Familien Schönberger und Schmucker verfasst. Sein Insiderwissen hat er auch Werbefirmen weitergegeben und in Heimatbüchern und in einem Fachbuch zur Odenwälder Brauereigeschichte über die Privat-Brauerei Schmucker verarbeitet. In 25 dicken Leitz-Ordnern hat er sein Wissen zur Firmengeschichte zusammengetragen, die Brauereichronik, die Friedrich G. Schmucker angelegt hat, ergänzt und weitergeführt und ein Bildarchiv angelegt. Er hat ferner eine Bierflaschen-Sammlung aus eigenen Beständen zur Verfügung gestellt, die in einer Wandvitrine in der Sudhauschenke zu besichtigen ist. So kamen leicht 50 Jahre Mitarbeit und vor allem Loyalität zur Brauerei Schmucker zusammen. Sein neuestes Projekt ist der Aufbau eines Brauerei-Museums in ehemaligen Betriebsräumen der Brauerei, zusammen mit Braumeister i. R. Willi Sauer (Reichelsheim). Geschäftsführer Willi Schmidt würdigte die Leistung des „Jubilars“ und würdigte dessen Beständigkeit und Loyalität als Nachklang zu seinem 70. Geburtstag im Dezember vergangenen Jahres. Und überreichte ihm ein großformatiges gerahmtes Bild mit Foto-Kollagen aus der Firmengeschichte, dazu einen dicken Blumenstrauß alles zusammen verbunden mit herzlichen Worten des Dankes.



Geschäftsführer Willi Schmidt von der Privat-Brauerei Schmucker ehrt den „Jubilars der Beständigkeit und Loyalität“ Dr. Peter W. Sattler, der auch mit der Leitung des Heimatarchivs seiner Heimatgemeinde Mossautal betraut ist.

Foto: Traudel Kredel-Walther



„DJ Mosse“, Martin Fischer sorgte für auserlesene Hörgerüste anlässlich der Mitarbeiterfeier der Privat-Brauerei Schmucker in Haisterbach.
Foto: Traudel Kredel-Walther

Das ARD-Fernsehen dreht im Almenweg 6 in Unter-Mossau

Ein dunkles Kapitel aus den jungen Tagen der Bundesrepublik

(PWS) Ein Team des ARD-Fernsehens kam dieser Tage für fast einen Tag nach Unter-Mossau, um im Almenweg 6 Filmaufnahmen zu machen. Der Inhaber dieses Anwesens war lange Jahre mit der Leitung und Pflege des Überwälder Heimatarchivs in Wald-Michelbach, seinem dreißigjährigen Dienst- und Schulort, betraut und ist gründlicher Kenner der dortigen Lokalgeschichte. Auch hatte er während seiner Zeit in Wald-Michelbach intensive Aktenstudien betrieben zu einem Kapitel, das zu den finsternen Tagen der noch jungen Bundesrepublik zählt. Es ging dabei um die Partisanenaffäre, um das Partisanenhaus in Wald-Michelbach.

Ausführlich und mit viel Hintergrund versehen, berichtete erstmals das Magazin „Der Spiegel“ im Oktober 1952 unter der Überschrift „Partisanen - Alles für Deutschland“ über das sogenannte Partisanenhaus, das lange Jahre einsam am Waldrand eines verschwiegenen Talschlusses oberhalb der Grube Ludwig, heute ein Besucherstollen, stand und nur durch einen steilen Waldweg zu erreichen war. Erbaut wurde das Haus von einem aus Berlin stammenden Künstler, der 1951 nach München verzogen ist. Das Haus kam später in die Hand zweier weiterer Besitzer, bis schließlich die Gemeinde das Haus 1997 kaufte und im vorigen Jahr abriß, weil es sich in einem desolaten Zustand befand und ein neuer Käufer lediglich am Bauplatz dieses Anwesens interessiert war.

Von diesem später Partisanenhaus genannten Gebäude, ein einstöckiges, im Jahr 1951 um- und angebauten, einsam gelegenen Einfamilienhaus, und seinen späteren Bewohnern erzählten sich die Wald-Michelbacher Einwohner allerhand Geschichten hinter vorgehaltener Hand. Ihnen war es nicht recht, dass das kleine und zuvor unbekannte Wald-Michelbach plötzlich Interesse der Weltöffentlichkeit wurde und vor allem, dass in Wald-Michelbach, eben in dem Partisanenhaus, Partisanen ausgebildet worden sein sollen und, wie sich später herausstellte, auch wurden. Zahlreiche Reporter von Tageszeitungen und Illustrierten kamen ins Dorf und fanden, dass die Bewohner immer noch nicht verstehen wollten, dass ihr kleines Wald-Michelbach nun in aller Welt berühmt werden soll, berühmt-berühmtigt, wofür aber kein Wald-Michelbacher Ureinwohner etwas konnte. Es wurde vor ihnen ja alles geheim gehalten.

Das böse Wort vom „Partisanennest“ machte die Runde. Kein Wunder, dass die Gerüchteküche kochte: Das am Wald versteckte einsame Waldhaus mit verschlossenen Türen und verhängten Fenstern, ein kläffender bissiger Schäferhund auf dem umzäunten Gelände und die dort aus und eingehenden Männer in gelegentlicher Begleitung von US-Amerikanern. Dieses rege Kommen und Gehen in der „Partisanenvilla“ dauerte bis etwa August 1952.

Was war geschehen und was hatte es mit dem Partisanenhaus auf sich, von dem die Ortsansässigen meinten, es sei ein Erholungsheim, ein Ferienhaus für aus Frankfurt stammende Erholungssuchende? Hierzu muss etwas in die Geschichte ausgeholt werden.

Während des Koreakrieges 1950 und kurz danach glaubte man, dass es zum Dritten Weltkrieg kommen könnte. Die Zeit des kalten Krieges war angebrochen. Die Westalliierten rechneten mit einem Angriff der Sowjetunion auf Westeuropa, bei dem auch Deutschland während dieser Invasion von der Roten Armee überrollt werden würde. In dieser Koreaepisode riefen NATO und CIA im Jahr 1950 eine paramilitärische Geheimorganisation ins Leben, der sie den Namen „GLADIO“, benannt nach dem römischen Kurzschwert, gaben. In fast allen europäischen Ländern, auch in Deutschland, wurden Agenten ausgebildet, die im Fall einer Besetzung durch Truppen des Warschauer Pakts sich von der feindlichen Front überrollen lassen und im Falle X handstreichartig und, wenn nötig, mit Gewalt, Guerillaoperationen und Sabotage durchführen sollten. Man nannte das „Stay-Behind-Organisation“ mit höchster Geheimhaltungsstufe. Es war ein illegaler Abwehrdienst vom Charakter einer Wehrwolfgruppe.

Zu diesem Zweck wurden überall geheime illegale Waffendepots angelegt. Vorbild waren bereits im Zweiten Weltkrieg bewährte verdeckte Operationen, die hinter den feindlichen Linien ausgeführt wurden und Widerstandsgruppen wie beispielsweise die Résistance unterstützten und ausbildeten. Die Mitglieder der so gebildeten Geheimarmeen rekrutierten sich unter anderem aus militärischen Spezialeinheiten, zumeist ehemaligen Offizieren der Deutschen Wehrmacht, aus Geheimdienstkreisen und Rechtsextremisten, letztere teilweise mit kriminell, un der Bundesrepublik Deutschland auch mit nationalsozialistischem Hintergrund. Und das war einer der Hauptgründe für den eigentlichen Skandal in Wald-Michelbach. - So viel zur Vorgeschichte und zum Verständnis dessen, was sich im Partisanenhaus in Wald-Michelbach abspielte.

In Wald-Michelbach Ausbildung von Partisanen, eine Partisanschule in Wald-Michelbach - unmöglich. Erst als die Spiegelleute einigen Wald-Michelbachern einige Patronenhülsen vorzeigten, die sie im inzwischen verlassenen Partisanenhaus aufgelesen hatten, wurden einige Ungläubige hellhörig. Die Spiegel-Redakteure stellten weiter fest: Einer der Garagen war als Schießstand umgebaut und verwendet worden. Der Verputz war durch Geschosseinschläge lädiert. Hier wurde zweifellos das Scharfschießen geprobt und eingeübt. Über dem Kellergeschoss, im Erdgeschoss, waren Schulungsräume und ein großer Speisesaal eingerichtet. Wer hinter dieser Partisanenbewegung stand kam in einer Regierungserklärung des damaligen Hessischen Ministerpräsidenten Dr. Georg August Zinn vor dem Parlament in Wiesbaden am 8. Oktober 1952 heraus: Der „Bund Deutscher Jugend“ mit seinem „Technischen Dienst“. Das als Erholungsheim getarnte Haus in der Waldeinsamkeit von Wald-Michelbach wurde von dieser Organisation gekauft und für die neue Funktion in Betrieb genommen. Auftraggeber waren die Amerikaner und der Bundesnachrichtendienst im Rahmen der GLADIO-Geheimorganisation. Die Sache kam bis vor den Bundestag, zumal auch bekannt wurde, dass nicht nur ehemalige Nazigrößen zu Partisanen durch die Amerikaner ausgebildet wurden, sondern auch Listen gefunden wurden, aus denen hervorging, dass die ideologisch und an Waffen ausgebildeten Männer im Ernstfall sich in erster Linie gegen „missliebige“ deutsche Politiker wenden sollten. Daraufhin hatte sich auch der Kreistag von jeglicher Geheimbündelei mit Abscheu distanziert und die nichts ahnende Odenwälder Bevölkerung in Schutz genommen. Wie ging es weiter? — Wie das berühmte Hornberger Schießen. Die vorübergehend von deutschen Behörden in Untersuchungshaft genommenen Partisanen-Funktionäre kamen nach wenigen Tagen auf Anordnung der Amerikaner wieder frei. Alle Verfahren wurden eingestellt. Die Amerikaner hatten mit ihrer NATO-Guerilla-Organisation GLADIO sowohl am amerikanischen Hochkommissariat als auch an der Parlamentarischen Kontrollkommission, am Bundesverfassungsschutz und später am Bundesverteidigungsministe-

rium vorbeigearbeitet - und das über vier Jahrzehnte lang. Denn erst mit der Wiedervereinigung und dem Ende des Kalten Krieges wurde die Organisation hinfällig. Im Dezember 1990 gab die Bundesregierung bekannt, dass der deutsche Zweig der Geheimorganisation GLADIO 1991 vollständig aufgelöst werden sollte. Alles verlief erwartungsgemäß im Sand, mit der Zeit wuchs Gras darüber Man hat von den „Stay-behind-Untergrundkämpfern und NATO-Guerilla-Abteilungen nie mehr etwas gehört. Fachleute mutmaßen indessen, dass es sie heute noch gibt, freilich in einer etwas anderen Form.

Das alles war Thema im Mossautaler Almenweg 6. Der Berichterstatter und Informant musste in alten Zeitungen blättern und in Interviews Rede und Antwort stehen. Anschließend ging es zu Dreharbeiten nach Wald-Michelbach, dem einstigen „Partisanennest“, wie die Zeitungen seinerzeit schrieben.



Einen ganzen Tag dauerten die Dreharbeiten des ARD-Fernsehens in Mossautal, Almenweg 6, mit Regisseur/Drehbuchautor, Kameramann und Toningenieurin. Der Filmbeitrag wird im September 45 Minuten lang im Ersten Programm ausgestrahlt.

Foto: Natali Kroll, Kameraassistentin, Ton.

Wichtige Rufnummern

Polizei	110
Notarzt/Feuer (Notruf)	112
Deutsches Rotes Kreuz.....	06062-19222, 607-0
Kreiskrankenhaus Erbach.....	06062-79-0
Zweckverband Zentrum Gemeinschaftshilfe	
.....	06062-94080
Hebammendienst (Bettina Türstig, Wald-Michelbach)	
.....	06207-82523
Bezirksschornsteinfegermeister Steffen Frankenberg	
.....	06078-9180060
Behörden	
Gemeindeverwaltung Mossautal.....	06062-9199-0
Telefax der Gemeindeverwaltung Mossautal	
.....	06062-919920
Maik Trumpfheller.....	06062 - 919911
Susanne Langguth	06062 - 919912
Ute Naas	06062 - 919913
Markus Müller	06062 - 919914
Dietmar Bareis.....	06062 - 919919
Bauhof	06062 - 919917
Bürgermeister Willi Keil (privat)	06164-912267
Erster Beigeordneter Harald Eisenhauer	06062-1448
Vorsitzender der Gemeindevertretung,	
Lothar Trumpfheller	06062-4815
Kindergarten Hiltersklingen	06062-61817
Kindergarten Ober-Mossau	06061-73361
Schiedsman Norbert Schneider.....	06062-266295
Polizeistation Erbach	06062-9530
Landratsamt Erbach.....	06062-70-0
Finanzamt Michelstadt.....	06061-780

Amtsgericht Michelstadt.....	06061-7080
Katasteramt Michelstadt	06061-780
Arbeitsamt Erbach.....	06062-9513
Arbeitsamt Darmstadt - Kindergeldkasse -	06151 - 3041
Müllabfuhr-Zweckverband	06063-93190
MZVO - Abfallberater Amiri.....	06063-931916
Bauschuttdeponie	
Michelstadt-Steinbach	06061-72475
Kompostplatz Kirch-Brombach	06063-2955
Wassermeister Bertsch/Arras.....	0171-5327091
Kläranlage.....	0160-7229590
Mossautalhalle (Ortsteil Hüttenthal)	06062-5739
Hallenwart Helmut Krämer (privat).....	06062-4897
Grundschule Mossautal.....	06062-266320
Schwimmbad Güttersbach.....	06062-61942
Hessisches Forstamt Michelstadt	06061-94470
Tierkörperverwertungsstelle	
Lampertheim-Hüttenfeld	06256-8520

E-Mail-Adressen der Gemeindebediensteten

Rathaus@mossautal.de
 BgmKeil@mossautal.de
 Bareis@mossautal.de
 Naas@mossautal.de
 TrumpfhellerM@mossautal.de
 Langguth@mossautal.de
 Mueller@mossautal.de
 Ripperger@mossautal.de
 Arras@mossautal.de
 Bertsch@mossautal.de
 IhrigU@mossautal.de

Grundschule Mossautal

Telefon06062 26632-0
 Fax06062 26632-20
 E-Mailgrundschule.mossautal@odenwaldkreis.de
 Internethttp://www.Grundschule-Mossautal.de

Mossautal-Touristik

Unter-Mossau - Rathaus06062-919911

Ortsvorsteher

Achim Schmidt, Güttersbach.....06062-266364
 Klaus Schütz, Hiltersklingen 06062-2751 || Werner Schiller, Hüttenthal..... | 06062-1357 |
| Reinhard Kübler, Ober-Mossau | 06061-2398 |
| Volker Rein, Unter-Mossau..... | 06062-4040 |

Feuerwehren

Notruf112
 Gemeindebrandinspektor
 Jürgen Trebert.....06062-4914 / 0160 6340512

Güttersbach:

Wehrführer Reinhard Künzel06062-5412
 Stellvertreter Martin Krämer.....06062-7362

Hiltersklingen:

Wehrführer Ingo Katzenmeyer06062 63775
 Stellvertreter Klaus Schütz06062 2751

Hüttenthal:

Wehrführer Thomas Hofmann06062-61214
 Stellvertreter Christian Bessert06062-4578

Mossau:

Wehrführer Manfred Reiß.....06061-71990 / 0170 3232445
 Stellvertreter Tobias Sommer 06061-4654/0160 2669596 |

Feuerwehrhaus Güttersbach.....06062-61551

Feuerwehrhaus Hiltersklingen 06062-61822 |

Feuerwehrhaus Hüttenthal 06062-62654 |

Feuerwehrhaus Mossau - Telefon:06061-922909

Feuerwehrhaus Mossau

E-Mail:.....ffw-mossau@bluehash.de

FFW Mossau:

MTF (Mannschaftstransportfahrzeug)0170-2833341

Kirchen

Pfarrer Bernd Fetzter06062-267855

Postagentur

Unter-Mossau - Rathaus06062-9199-0

Poststellen

Postamt Erbach06062-77271

Deutsche Bahn AG

Auskunft der Bahn 24 h

(gebührenpflichtig)06061 - 11861

Fahrplanauskunft automatisch

(gebührenfrei)0800 1507090

Mobilitätszentrale Michelstadt

Serviceteam der Mobilitätszentrale

(am Bahnhof)06061 - 97 99 88

Öffnungszeiten

Gemeindeverwaltung Mossautal

Montag.....von 8.00 bis 12.00 Uhr

undvon 14.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag.....von 8.00 bis 12.00 Uhr

undvon 14.00 bis 16.30 Uhr

Mittwochvon 8.00 bis 11.30 Uhr

.....**nachmittags geschlossen**

Donnerstag.....von 8.00 bis 12.00 Uhr

undvon 14.00 bis 16.30 Uhr

Freitag.....von 8.00 bis 12.00 Uhr

Landratsamt Erbach

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag

.....von 8.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstagvon 14.00 bis 17.30 Uhr

Mittwochs.....geschlossen

(Ausnahme: Kfz-Zulassungsstelle)

Amtsgericht Michelstadt

Montag bis Freitagvon 9.00 bis 12.00 Uhr

Finanzamt Michelstadt

Montag, Dienstag, Donnerstag

.....durchgehend von 8.00 bis 15.30 Uhr

Mittwochdurchgehend von 13.30 bis 18.00 Uhr

Freitag.....von 8.00 bis 12.00 Uhr

Postagentur Unter-Mossau - Rathaus

Montag.....von 8.00 bis 12.00 Uhr

undvon 14.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag.....von 8.00 bis 12.00 Uhr

undvon 14.00 bis 16.30 Uhr

Mittwochvon 8.00 bis 11.30 Uhr

Donnerstag.....von 8.00 bis 12.00 Uhr

undvon 14.00 bis 16.30 Uhr

Freitag.....von 8.00 bis 12.00 Uhr

Samstagvon 9.00 bis 11.00 Uhr

Kirchengemeinden Güttersbach und Mossau

Gemeindebüro Frau Kaufmann

Öffnungszeiten:

dienstags bis freitagsvon 9.00 bis 12.00 Uhr

Tel.: 06061 3994

E-Mail: ev.kirchengemeinde.mossau@t-online.de

Homepage: www.ev-kirchen-mossautal.de

Pfr. Bernd Fetzter

Tel.: 06062/267855

E-Mail: Pfr.berndfetzter@t-online.de

Bauschuttdeponie Michelstadt-Steinbach, An der B 47

(Tel.: 06061 - 72475)

Montag bis Freitag.....von 8.00 bis 16.00 Uhr

Zentralkompostplatz Kirch-Brombach

Montag bis Donnerstag.....von 7.30 bis 16.00 Uhr

Freitag.....von 7.30 bis 14.30 Uhr

samstags (von Mai bis Oktober)

.....von 8.00 bis 11.30 Uhr

Kompostierungsanlage Beerfelden (Güttersbacher Weg)

(von Dezember bis März geschlossen)

Mittwoch.....von 15.00 bis 18.00 Uhr

Samstagvon 9.30 bis 12.00 Uhr

Odenwaldhallenbad Michelstadt

geschlossen bis Mai 2010

Bereitschaftsdienste

Ärzte

Nachtbereitschaft an Wochentagen (Montag bis Freitag):

Rufen Sie bitte Ihren Hausarzt an. Sofern er nicht selbst dienstbereit ist, kann die Vertretung über den Anrufbeantworter abgehört werden (bitte die automatische Ansage abwarten!).

Bereitschaftsdienst am Wochenende (Samstag, Sonntag), alle Ortsteile der Gemeinde Mossautal:

Rufen Sie bitte Ihren Hausarzt an und hören Sie die Ansage des Anrufbeantworters ab. Ist die Dienstbereitschaft auf diese Weise nicht zu erfahren, rufen Sie bitte die Zentrale Leitstelle Odenwaldkreis an, Tel.: 06062 - 19 222.

Apotheken

Erbach / Michelstadt / Beerfelden:

20. u. 21. Februar Stern-Apotheke, Michelstadt, Erbacher Straße 49, Tel.: 06061 - 2143, Fax: - 72698

Homöopathischer Bereitschaftsdienst

20. u. 21. Februar Ilse Lambrich, Dammweg 6, 64753 Brombachtal, Tel.: 06063 - 3763

Zahnärzte

Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst für den Odenwaldkreis an Wochenenden und an Feiertagen ist beim Deutschen Roten Kreuz in Erbach, Tel.: 06062 - 19 222, zu erfragen.

Was sonst noch interessiert

Änderungen bei Fristen für

Gehölzschnitt

Naturschutzbehörde des Odenwaldkreises macht auf gesetzliche Regelung aufmerksam, die zum 01. März 2010 in Kraft tritt

Für Unterhaltungs- und Pflegemaßnahmen zur Erhaltung der Verkehrssicherheit von Straßen, Wegen und Plätzen oder Gewässern gab das Hessische Naturschutzgesetz bisher vor: Schnitte und erforderliche Fällungen so vorzunehmen, dass die Vögel in ihrer Brutzeit - „in der Regel“ zwischen 16. März und 31. August - nicht gestört werden. Am 01. März 2010 tritt das neue Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in Kraft, das nun kein „Rahmengesetz“ mehr sein wird, sondern in weiten Bereichen direkt gilt. Gemäß Paragraph 39 BNatSchG ist es verboten, wild lebende Tiere mutwillig zu beunruhigen oder ohne vernünftigen Grund zu fangen, zu verletzen oder zu töten, wild lebende Pflanzen ohne vernünftigen Grund von ihrem Standort zu entnehmen oder zu nutzen, ihre Bestände niederzuschlagen oder auf sonstige Weise zu verwüsten und Lebensstätten wild lebender Tiere und Pflanzen ohne vernünftigen Grund zu beeinträchtigen oder zu zerstören. Wie die Naturschutzbehörde des Odenwaldkreises mitteilt, gilt diese allgemeine Regelung zum Schutz wildlebender Tiere und Pflanzen außer- und innerorts gleichermaßen: „wild lebend“ im Sinne des Gesetzes sind nämlich auch Brennesseln und Brombeergebüsche in einer Baulücke, die auf dem Hausbaum nistende Elster und die in den Gartenteich zugewanderte Kröte. Für besonders geschützte Arten

gelten weiter gehende Vorschriften. Durch das neue Bundesnaturschutzgesetz wird die für Gehölzrückschnitte zur Verfügung stehende Zeit insgesamt um vier Wochen verkürzt. Dies entspricht der alten und vielen noch bekannten hessischen Regelung, die bis zum Jahr 2002 galt: Verbot des Rückschnitts vom 01. März bis zum 30. September. Die neue „alte“ Frist ist schon ab diesem Frühjahr zu beachten.

Verboten ist:

Die Bodendecke auf Wiesen, an Rainen und auf ungenutzten Grundflächen sowie an Hecken und Hängen abzubrennen oder nicht land-, forst- oder fischereiwirtschaftlich genutzte Flächen so zu behandeln (etwa mit Unkrautvernichtungsmitteln), dass die Tier- oder Pflanzenwelt erheblich beeinträchtigt wird, Bäume, die außerhalb des Waldes, von Kurzumtriebsplantagen oder von Gärten und Parks stehen, Hecken, lebende Zäune, Gebüsche und andere Gehölze in der Zeit vom 01. März bis zum 30. September abzuschneiden oder auf den Stock zu setzen (zulässig sind schonende Form- und Pflegeschnitte zur Beseitigung des Zuwachses oder Baumpflegearbeiten), Röhrichte in der Zeit vom 01. März bis zum 30. September zurück zu schneiden - außerhalb dieser Zeiten dürfen Röhrichte nur in Abschnitten zurück geschnitten werden und ständig Wasser führende Gräben unter Einsatz von Grabenfräsen zu räumen, wenn dadurch der Naturschutz, besonders die Tierwelt, erheblich beeinträchtigt wird.

Ausnahmen gelten für behördlich angeordnete Maßnahmen und für zulässige Bauvorhaben, wenn zu ihrer Verwirklichung nur geringfügiger Gehölzbewuchs beseitigt werden muss.

Diese Regelungen schränken also nicht die übliche Gartenpflege ein, wie den regelmäßigen Schnitt formierter Grenzhecken und den Rückschnitt von Blütensträuchern, notwendige Baumkronenauslichtungen oder auch eine Fällung einzelner Bäume in Hausgärten. Auch der Sommerschnitt an Obstbäumen ist grundsätzlich zulässig. Natürlich hat jeder, der solche Arbeiten ausführt, in eigener Verantwortung dafür zu sorgen, dass wildlebende Tiere wie nistende Vögel dabei nicht unnötig gestört oder ihre Nistplätze zerstört werden. Aus diesem Grund sind auch zur Verbrennung aufgeschichtete Ast- und Reisighaufen, die über den Winter bis ins Frühjahr hinein ungestört geblieben sind und in dieser Zeit eventuell besiedelt wurden, vor dem Anzünden von Hand umzusetzen.

Nicht ohne weiteres zulässig wäre dagegen zum Beispiel die rigorose Beseitigung von Bewuchs auf einem innerörtlichen Baugrundstück, nur um dieses eventuellen Kaufinteressenten in einem „sauberen“ Zustand präsentieren zu können. Es dürfte nämlich kein „vernünftiger Grund“ zu finden sein, warum ein solcher Eingriff unbedingt in der Vegetationszeit erfolgen muss - um den Preis zerstörter Nistplätze und verletzter oder sogar getöteter Tiere.

Die Formulierungen des Gesetzes sind zum Teil nicht sehr bestimmt. So ergeben sich Fragen wie: ab wann ist eine Beeinträchtigung „erheblich“, was ist „geringfügiger Gehölzbewuchs“ und wie umfangreich darf der Röhricht-Rückschnitt nun sein? Die Naturschutzbehörde empfiehlt daher, Pflegemaßnahmen, vor allem im Außenbereich, immer rechtzeitig mit ihr abzustimmen. Für fachliche und naturschutzrechtliche Beratung stehen die Mitarbeiter gern zur Verfügung:

Uwe Krause, Telefon 06062 70459, E-Mail: u.krause@odenwaldkreis.de und Ralf Klein, Telefon 06062 70 215, E-Mail: r.klein@odenwaldkreis.de

Die Jagdvorsteher im Bereich der Gesamtgemeinde Fürth/Odenwald

Bekanntmachung

der Hauptversammlungen der Jagdgenossenschaften im Bereich der Gesamtgemeinde Fürth/Odw.

Die Jahreshauptversammlungen der im Bereich der Gemeinde Fürth bestehenden Jagdgenossenschaften sind zu den folgenden Terminen anberaumt:

Jagdgenossenschaft Fürth rechts der Weschnitz

Montag, 8. März um 19.30 Uhr

Gasthaus "Zum Grünen Baum", Fürth, Erbacher Straße 14

Jagdgenossenschaft Fürth links der Weschnitz

Mittwoch, 10. März um 19.30 Uhr

Waldgaststätte "Altlechtern", Fürth/Odw.

Jagdgenossenschaft Krumbach I

Mittwoch, 10. März um 20.00 Uhr

Gasthaus "Zum Hirsch", Ellenbach, Schlierbacher Straße 57

Jagdgenossenschaft Krumbach III

Dienstag, 16. März um 20.00 Uhr

Gasthaus "Zum Lamm", Krumbach, Im Ort 22

Jagdgenossenschaft Fürther Zentwald

Mittwoch, 17. März um 19.30 Uhr

Gasthaus "Zur Linde", Weschnitz, Odenwaldstraße 2

Jagdgenossenschaft Lörzenbach

Donnerstag, 18. März um 19.30 Uhr

Gasthaus "Zur Eintracht", Lörzenbach, Weinheimer Straße 4

Jagdgenossenschaft Krumbach II

Mittwoch, 24. März um 19.30 Uhr

Gasthaus "Zur Linde", Weschnitz, Odenwaldstraße 2

Jagdgenossenschaft Ellenbach

Donnerstag, 25. März um 20.00 Uhr

Gasthaus "Zum Hirsch", Ellenbach, Schlierbacher Straße 57

Jagdgenossenschaft Fahrenbach

Donnerstag, 29. April um 19.30 Uhr

Gasthaus "Hölzring", Fahrenbach, Wendelinusstraße 24

Alle Jagdgenossen, das sind die Eigentümer bejagbarer Flächen, die innerhalb der Grenzen der vorgenannten Jagdbezirke liegen, werden hiermit gemäß § 5 der Genossenschaftssatzung zur Teilnahme an der jeweiligen Jahreshauptversammlung eingeladen. Die Versammlungen sind beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Jagdgenossen anwesend sind, die gleichzeitig die Mehrheit der Grundflächen vertreten (§ 5 Abs. 5 der Satzung).

Bei Beschlussunfähigkeit findet eine halbe Stunde später eine zweite Versammlung im gleichen Lokal und mit gleicher Tagesordnung statt, zu welcher hiermit schon jetzt eingeladen wird. Es wird insbesondere darauf hingewiesen, dass die zweite Versammlung gemäß § 5 Abs. 5 der Satzung ohne Rücksicht auf die Teilnehmerzahl beschlussfähig ist. In der Genossenschaftsversammlung kann sich jeder Jagdgenosse durch einen Jagdgenossen der gleichen Jagdgenossenschaft oder seinen volljährigen Ehegatten oder einen volljährigen Verwandten ersten Grades vertreten lassen, wobei ein Jagdgenosse lediglich 2 weitere Jagdgenossen vertreten kann.

Hierzu ist eine schriftliche Vollmacht erforderlich (§ 7 Abs. 4 der Satzung).

Die Jagdkataster liegen in Zimmer 214 der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme offen.

gez. Oehlenschläger, Jagdvorsteher

gez. Unger, Jagdvorsteher

gez. Fleck, Jagdvorsteher

gez. Lahann, Jagdvorsteher

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Jagdvorstehers
3. Kassenbericht
4. Kassenprüfungsbericht
5. Entlastung des Vorstandes
6. Haushaltsplan 2010

7. Verwendung des Jagderlöses 2009
8. Änderung der Satzungen der Jagdgenossenschaften in Bezug auf die Beschlussfähigkeit der Genossenschaftsversammlungen
9. Verschiedenes

Informationen für Landwirte in Südhessen

Am Dienstag, dem 02.03.2010 findet um 20.00 Uhr im Sitzungssaal des Amtes für den ländlichen Raum (ALR) Reichelsheim, Scheffelstr. 11, 64385 Reichelsheim, eine Fortbildungsveranstaltung statt mit dem Thema „Grundlagen der Guten landwirtschaftlichen Praxis in den Betriebsalltag einbinden“. Der Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen - LLH - Fachgebiet Pflanzenbau und Pflanzenschutz, die Abteilung Raumentwicklung, Landwirtschaft, Denkmalschutz beim Kreisausschuss des Kreises Bergstraße in Heppenheim sowie das Amt für den ländlichen Raum in Reichelsheim informieren über die Düngeverordnung, das Pflanzenschutzgesetz und den Umgang mit Pflanzenschutzmitteln und Cross Compliance. Anhand konkreter Beispiele wird auf die rechtlichen Vorgaben im Rahmen der Guten landwirtschaftlichen Praxis eingegangen.

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten beim ALR Reichelsheim - Herr Strauß (Tel. 06164/505-68) oder Herr Didion (Tel. 06164/505-19).

Evangelisches Dekanat Odenwald

Detektive unterwegs

„Detektive“ lautet das Thema einer Kinderfreizeit in den Osterferien, genauer vom 27. bis 31. März in Neckarzimmern. Geschichten, Spiele und Bastelarbeiten führen in die abenteuerliche Welt der Detektive. - Veranstalter der Freizeit ist das Evangelische Dekanat Odenwald. Mitfahren können Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren; die Teilnahme kostet 160 Euro. Anmelden sollte man sich bis Montag (22.) bei der Dekanatsjugendstelle in Michelstadt, Obere Pfarrgasse 21, Telefon 06061 9697729 oder 0170 4108579. Für Fragen oder weitere Infos steht Dekanatsjugendreferentin Sabine Jackwert unter diesen Telefonnummern ebenfalls zur Verfügung.

Evangelisches Dekanat Odenwald
Bernhard Bergmann, Telefon 0160 921 75371
Referent für Öffentlichkeitsarbeit
Obere Pfarrgasse 25, 64720 Michelstadt
E-Mail oeff-ev-erbach@gmx.de
www.evangelisch-im-odenwald.de

Ein Heidenspaß für die Kleinen: Kindermusical Land in Sicht

•• Beerfelden. Am Samstag, 20. März, um 15.00 Uhr heißt es beim Kindermusical in der Alten Turnhalle Beerfelden: „Land in Sicht!“. Einlass ist um 14.30 Uhr. Dieses abenteuerliche Musical des „Rotznasentheaters“ ist eine Geschichte für große und kleine Leute ab 3 Jahren zum Zuschauen, Lachen und Mitmachen. Es geht um den Angler Bubu Barsch, der mit seinem Freund Oscar auf der Suche nach einer sagenhaften fernen Insel den Urwald durchforsten und sich sogar mit dem Feuerdrachen Isidor anlegen muss! Und wer schafft es, Tanzmaus Carmenbert aus dem fürchterlichen Schlafzauber wach zu küssen? Da ist viel Spaß garantiert und alle Kinder werden bei dieser phantastischen Reise zweier ungleicher Freunde natürlich in die Handlung mit einbezogen.



Die Stadt Beerfelden bedankt sich bei der Volksbank Odenwald eG für die freundliche Unterstützung. Der Eintritt beträgt 4,— EUR. Infos auch unter www.beerfelden.de <<http://www.beerfelden.de>> oder Tel. 06068/93030.

Fit in den Frühling mit vhs-Gesundheitskursen

•• Die Akademie/vhs hat für Sie die richtigen Kursangebote, damit Sie fit und gesund in den Frühling kommen.

Meeting Point: Ayurvedische Küche

Die ayurvedische Ernährungslehre stellt den Menschen in den Mittelpunkt, seine Konstitution und gesundheitliche Verfassung. Nahrung ist Medizin - entsprechend werden Gewürze und Kräuter, Obst und Gemüse kombiniert und zu schmackhaften, nährenden und gesundheitsfördernden Gerichten verarbeitet.

Sie erhalten an diesem Tag einen leichten Einstieg in die köstliche ayurvedische Küche und können sich einen Eindruck verschaffen, worum es im Ayurveda geht.

Lebensmittelbeitrag: ca. 8,— Euro, wird bei Beginn direkt an die Kursleiterin errichtet.

1 Samstagnachmittag, 14 -17 Uhr, 15 Euro. Termin: 06.03.2010

Erbach, Haus der vhs, Bahnstraße 43, Leitung: Dipl.-Sozialwirtin Gisela Bösch

Meeting Point: "Frühjahrs" fit mit Pilates

Dieser Workshop ist für alle Pilates-Fans, die neue Übungsreihen kennen lernen und sich fit für die schöne Frühjahrszeit machen wollen.

1 Samstagnachmittag, 14 - 17 Uhr, 30 Euro. Termin: 13.03.2010

Erbach, Haus der vhs, Leitung: Yoga-Lehrerin Dagmar Funk
Wohlfühl- und entspannungsmassage - Ein Tag für Zwei
Körper, Seele und Geist bilden eine Einheit. Beim Geben einer Massage nicht nur mit den Händen, sondern mit unserer vollen Aufmerksamkeit und in liebevoller Achtsamkeit ist eine tiefe Entspannung und Regeneration möglich. Sie lernen eine wirkungsvolle und leicht zu erlernende Massage-technik, die Sie für sich selbst oder bei Ihren Familienmitgliedern anwenden können. Bitte kommen Sie mit einem Menschen, dem Sie sich verbunden fühlen.

Bitte beachten Sie: Das Entgelt gilt pro Person.

1 Samstag, 10 -16 Uhr, 26 EUR, Termin: 20.03.2010

Erbach, Haus der vhs, Bahnstraße 43, Leitung: Dipl.-Sozialwirtin Gisela Bösch

Frauenzeit - Entspannungs- und Wellnessworkshop

Chancen und Wachstumspotential - das steckt in allen Frauen. Nützen Sie diesen Workshop, um innezuhalten und Ihr Potential zu erfahren: Durch stärkende und behutsame Methoden der Entspannungs- und Gestaltarbeit spüren Sie Ihre Bedürfnisse auf und geben ihnen Raum. Massage, Visualisierung, Rituale, Affirmationen und Elemente aus dem Autogenen Training sind unsere Werkzeuge. Zum Schluss schauen wir gemeinsam, wie der Weg für Sie weitergehen

kann. Gönnen Sie sich die ruhige, wertschätzende Arbeit im Workshop - sie ist erkenntnisreich und wohltuend zugleich. Denn: Frauenzeit ist Verwöhnzeit.

1 Samstagnachmittag, 14-19 Uhr, 48 Euro, Termin: 06.03.2010

Erbach, Haus der vhs, Bahnstraße 43, Leitung: Maria-Nike Mrugalla

Meeting Point: Progressive Muskelentspannung zum Kennenlernen

Sie erhalten eine Einführung in die Übungsreihe PME, und machen sich mit den grundlegenden Ideen vertraut. Sie üben und spüren, ob diese Entspannungstechnik für Sie richtig ist, und nehmen Anregungen und einige konkrete Übungen mit.

1 Samstagnachmittag, 14-17 Uhr, 15 Euro, Termin: 27.03.2010

Erbach, Haus der vhs, Bahnstraße 43, Leitung: Dipl.-Sozialwirtin Gisela Bösch

Nähere Auskünfte und Anmeldungen bei der Geschäftsstelle der Volkshochschule, Telefon 06062 952-0, Fax 06062 952-29

Kreisreiterbund Odenwald

Trainerfortbildung des Kreisreiterbundes Odenwald (KRB)

•• Der KRB veranstaltet am 13. März 2010 auf der Reitanlage des RFV Rodenstein in Fränkisch-Crumbach unter der Leitung von Rolf Petruschke (ehemaliger Leiter der Reitschule des Hess. Landgestütes Dillenburg) zum Thema „Übergreifende Zusammenhänge von Balance und Geraderichten in Theorie und Praxis“ eine Trainerfortbildung.

Seminarbeginn: 10.00 Uhr, Kostenbeitrag EUR 10,—, für Teilnehmer von Vereinen des KRB Odenwald kostenfrei. Anmeldung bitte bis zum 6. März 2010 bei Anni Linke, Telefon 06163 - 4584.

ALR zum Antrag Flächen 2010

Amt bietet Landwirten Telefonsprechstunden an

•• Das Amt für den ländlichen Raum (ALR) in Reichelsheim teilt mit, dass die Unterlagen für den Gemeinsamen Antrag „Flächen“ 2010 (sowohl in Papierform als auch die CDs) bis Mitte März 2010 von zentraler Stelle versandt werden. Die Landwirte können die Anträge per Post beim ALR eingereicht oder persönlich abgegeben werden. Wenn bei der Antragsbearbeitung der Posteingänge Unklarheiten auftreten, setzt sich das Amt mit den Antragstellern in Verbindung. Beratungstermine mit den Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern können bei Kai Rabenstein, Telefon 06164 505-54, vereinbart werden. Bei frühzeitiger Terminvereinbarung ist eine persönliche und ausführliche Beratung gewährleistet.

Für Auskünfte und Beratungen sind Telefonsprechstunde eingerichtet bei Angelika Diehl, 06164 505-33, Annett Sliwa, 06164 505-16, Karin Hölschke, 06164 505-76 sowie bei Robert Schnell, 06164 505-35. Die Sprechzeiten sind montags bis donnerstags jeweils von 08.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr, donnerstags bis 17.30 Uhr.

Winterball

•• Der Winterball der Landwirtschaft findet am Samstag, dem 06. März 2010, 20.00 Uhr im Gasthaus „Zum Hohenstein“ in Reichelsheim/Ober-Kainsbach statt. Hierzu lädt der Verein für landwirtschaftliche Fortbildung des Odenwaldkreises alle ehemaligen Schülerinnen und Schüler sowie Freunde und Gönner des Vereins sehr herzlich ein.

Peter Hofferberth
Vorsitzender